

noch dankbarer dafür sein könnte; da bli-  
 be ich aber immer zurück." Unbetrohnt war  
 sein liebliches Verhalten zum Tode, seine  
 gänzliche Hingebtheit in seinem Willen,  
 die letzte Verfügung seines Testaments über  
 seine Unwündigkeit u. sein Sündenschatz,  
 das Zeugnis von der Gnade Jesu, allem,  
 die ihm nahe kamen, zu vieler Erbauung,  
 so daß es ein wahres Wunderwerk war,  
 ihn zu besuchen. Im Nov. 1788 wurde  
 er merklich schwächer, u. man sah, daß  
 der Tod mit seiner Vollendung nahe.

Nach u. nach wurde sich die Sprache, aber  
 sein Geist blieb sich gegenwärtig bis  
 zum Ende. Er verschied dasselbe am 25<sup>ten</sup>  
 Früh, da er sanft u. selig entschlief  
 im 61<sup>ten</sup> Jahr seines Alters.

[ 5.) Die profane. Frau. Eva Ernestina  
 Charlotte v. Seidlitz geb. v. Kollwitz  
 (in Judenberg) hat folgende Nachricht von  
 sich hinterlassen: "Ich bin a. 1732  
 d. 28 Apr. in Weidenbücheln im Fürstenthum,  
 Herrn Lingwitz geboren. Mein Vater  
 war